

Meine erste Woche auf Sumba

So, endlich angekommen nach einem langen und anstrengenden Flug! Sechs Stunden Flug von Frankfurt nach Doha (Katar), acht Stunden Aufenthalt in Katar und zehn Stunden Flug von Doha nach Bali. In Bali haben wir um 23.30 Uhr Ortszeit in unserem Hotel eingecheckt. Dann sind wir nur noch ins Bett gefallen, um gegen 6 Uhr wieder aufzustehen, damit wir den Flieger um 9:30 Uhr nach Sumba nicht verpassen.

National Departure Airport Denpasar, Bali



Jetzt bin ich schon seit 5 Tagen auf Sumba und habe schon viele Eindrücke gesammelt.

Zum einen ist es WARM! Es sind mittags im Schnitt ca. 30 °C. Aber Gott sei Dank ist die Luftfeuchtigkeit nicht so hoch wie erwartet und es kommt meistens eine leichte Brise vom Meer.

Die Menschen hier sind sehr freundlich und auch geduldig mit meinem Indonesisch. Als Mitteleuropäer steht man hier ziemlich im Mittelpunkt. Ich musste jetzt schon zig Selfies mit Unbekannten machen. Am ersten Tag, als wir die Schule, in der ich arbeiten werde, besichtigt haben, sind wir von Klasse zu Klasse gegangen und haben uns vorgestellt. Wir haben dort unseren Namen genannt (mit meinem Namen haben sie echt Probleme), gesagt wie alt wir sind und woher wir kommen (das konnte ich immerhin auf Indonesisch). Jedenfalls haben viele Mädchen angefangen zu kreischen, wie auf einem Justin-Bieber-Konzert, als wir die Klassen betreten haben. Aber alle Kinder haben sich sehr gefreut uns zu sehen.

Das Essen schmeckt mir (noch) sehr gut. Es gibt immer Reis. Dazu gibt es Gemüse und meistens Fisch oder Tofu/Tempe. Etwas seltener gibt es Fleisch. Meistens gibt es danach noch Obst, wie Papaya, Bananen und Wassermelone. Was ich auch sehr gerne mag, ist Kokoswasser, welches man direkt mit einem Strohhalm aus der jungen Kokosnuss trinkt. Enak sekali (Sehr lecker)!

Woran ich mich noch gewöhnen muss ist das frühe Aufstehen. Um 4:30 Uhr heißt es aufstehen und frisch machen. Was dann soviel ist wie: einen Eimer Wasser über den Kopf gießen, einseifen und dann noch einen Eimer Wasser zum Abduschen.

Um 5:30 Uhr ist dann Messe und um 6:30 gibt es Frühstück. Um 7:00 Uhr würde ich

dann zur Schule gehen. Ab Montag bekommen wir aber erst einmal zwei Wochen Indonesisch Unterricht. Nachmittags nach der Schule und dem Mittagessen wird geputzt und die Tiere gefüttert. Danach wird Fußball gespielt.

Am zweiten Tag zeigte uns Pater Charles die Stadt. Die Stadt ist mit 60.000 Einwohnern ziemlich groß. Es gibt einen Markt im Zentrum, einen einzigen Supermarkt, der 24 h geöffnet hat, drei christliche Kirchen (davon eine evangelische), vier oder fünf Moscheen und mehrere Schulen. Man sieht viel Armut. Einfache Hütten, Kinder, die am Straßenrand arbeiten, kleinere Viertel, die nach Fäkalien riechen.

Am dritten Tag hat uns Pater Agus zu einem Strand mitgenommen. Es war ein wirklich schöner und menschenleerer Strand.



Am Abend dann wurden wir sehr spontan (eine halbe Stunde vorher) zu einer Hochzeit eingeladen. Es wurden viel Reden gehalten, wovon ich nur sehr wenig verstand. Es gab leckeres Essen und es wurden Sumbatänze getanzt. Und ja, ich hab auch getanzt und habe mich meiner Meinung nach gar nicht so blöd angestellt.



Ach ja, ich habe auch das erste Mal meine Wäsche mit der Hand gewaschen....

